
Johannes: Mitwirken am Frieden für die Erde

Mit "GOTT zum Gruß und Jesu-Maria Heil" möchte auch ich, Johannes, euer Bruder, Evangelist und Apostel Jesu meinen Brief an euch, geliebte Menschenkinder, beginnen. Ja, auch den Segen und Frieden GOTTES erflehe ich und um die verständnisvolle Aufnahme meiner Gedanken bitte ich euch sehr.

Zu unserer gemeinsamen Mission, liebe Erdengeschwister, gehört es, der Erde und allen Erdenwesen durch unsere eigene friedliche und liebevolle Ausstrahlung positive, aufbauende Kraft zu schenken.

In eurer so turbulenten Zeit hat sich der Drang der Menschenseelen zum sogenannten positiven Denken schon beträchtlich ausgebildet. Segensreich soll diese Umstellung des menschlichen, kritischen und zum raschen, oft unbesonnenen Urteil neigenden Denkens werden, nicht nur für das eigene Wohlbefinden, sondern für alle Erdenwesen.

Stark ausgeprägt ist derzeit in der Menschheit der Wille, sich persönlich in eine kleine, individuelle und heile Welt zu flüchten. Ja, gerade in den sozial fortgeschrittenen Lebensräumen igeln sich die einzelnen Menschen förmlich ein in ihre individuell gestalteten "Paradiese". Ihr schüttelt den Kopf und meint, dass eure freie Gestaltungsmöglichkeit durch vorgegebene Strukturen sehr eingeschränkt ist?

Oh nein, liebe Geschwister, da seid ihr im Irrtum! Wahr ist, dass durch eure persönlichen Verhältnisse, durch vorgegebene Arbeitszeiten und euch viel zu gering erscheinende Entlohnung eine gewisse Grenze gesetzt ist. Richtig ist, dass ihr euch den Gegebenheiten und den Gesetzen eures Landes anpassen müsst.

Jedoch in euren Gedanken ist eine große Freiheit euch gegeben, die ihr nur nicht richtig erkennt und nützt! Unentwegt, oh liebe Menschen, produziert ihr - angeregt durch sinnliche Eindrücke, Erinnerungen oder Vorlieben - eine gewaltige Flut an Gedankengebilden. Eure gesamte Gemütslage, euer Fühlen und auch eure Willensregungen schwingen unaufhörlich in der Eigenart eurer persönlichen und freien Gedankenaktivität. Und gerade auf diesem Gebiet versagen so viele Menschen und nützen das Geschenk ihrer Inkarnationen nicht richtig.

Ja, ich weiß, dass viele Menschen sich ihrer Verantwortung aber auch der realen Schöpferkraft ihrer Gedanken noch nicht bewusst sind. Nun, das ist auch durch den göttlichen Entwicklungsplan weise geregelt. Denn wenn Menschen, die eine starke egoistische Prägung aufweisen, ihre Gedankenkräfte absichtlich missbrauchen, so wäre das für ihre gesamte Umgebung sehr schädlich.

Vorgesehen für euch Menschen ist der verantwortungsbewusste und weise Gebrauch eurer Schöpfergedanken. Tatsächlich und schnell real werden jene Gedankenwesen, die ihr nährt mit der Kraft eurer Liebe und eures guten Willens.

Wenn ihr Gutes bewirken wollt, so erlaubt euch die Gnade GOTTES eine Durchbrechung der Hemmschwelle, die eurer Schöpferkraft - um Missbrauch zu verhindern - noch auferlegt ist. Durch die Förderung eurer guten Ausstrahlung seitens der Engelwelt kann, allerdings oft nur geistig wahrnehmbar, großer Segen einschwingen in den Ätherleib der Erde und darin die Harmonie verstärken.

Unbedingt zur Pflicht des Christenmenschen gehört es, die eigene Gedankenwelt in den Griff zu bekommen. Denn der wahre Christenmensch ist berufen, der Erde, die noch so sehr in der Geißelhaft des Dämonischen festhängt, mit friedlicher Gesinnung zu helfen, die Verunreinigungen des Bösen auszuscheiden. Ja, ihr habt recht gehört! Jedes Menschen Pflicht sollte es sein, der Erde - die ihn so lange Zeiträume hindurch genährt hat - das Beste zu geben: Nahrung durch die Kraft der Liebe! Bevor jedoch in euren Seelen die gefangene, göttliche, selbstlose Liebe erblühen kann, müsst ihr der Erde und allen Erdenwesen euren Frieden wie eine kostbare Gabe schenken.

Erinnert euch, oh Menschengeschwister, dass die Erde und die Gemeinschaft der Erdenwesen ursprünglich von geschwisterlicher Liebe und gegenseitiger Fürsorge geleitet waren

Durch die Fehlentwicklung der Menschenseelen, die anstatt barmherziger Liebe Hass und Egoismus ausbildeten, ist für unsere Mutter Erde und ihre Geschöpfe großes Leid und furchtbare Zerstörung geschehen. So muss der Hass zwischen den Völkern und Religionen überwunden werden durch Menschen, die wieder sich an ihre göttliche Herkunft erinnern. Ja, die Liebe zu aller Kreatur muss erstehen, damit der zerstörerische Hass aufgelöst werden kann.

Durch den Hass sind so viele Kriege, daraus resultierende Not und Ungerechtigkeit entstanden. Diese furchtbaren Wunden können nur durch die Liebe und den Willen zum Frieden geheilt werden. Ein friedliches Herz sollt ihr euch erobern! Ja, das ist eine schwere Aufgabe und dies kann nur in vielen Inkarnationen durch beständiges Bemühen gelingen.

Beginnen, oh liebe Geschwister, sollt ihr - sofern ihr es nicht bereits tut - jetzt sogleich. Denn eine große Krise bereitet sich vor und alle nur mögliche Friedenskraft und Toleranz kann allein zur Linderung der - zur Erweckung einer orientierungslosen Menschheit - vorgesehenen Plagen beitragen.

Ja, Plagen werden kommen! Beugt euch der göttlichen Weisheit und Gerechtigkeit! Ihr werdet jammern und es nicht als gerecht empfinden, wenn ihr unter den dramatischen Veränderungen mitleiden müsst. Tragt alles mit Fassung! Auch eure Erlöser und die Engelwelt leiden mit und ihr unverschuldetes Mitleiden wird zur tröstenden, ausgleichenden Kraft für alle Erdenwesen.

Da könnt und sollt ihr euch als wahre Christenmenschen bewähren! Damit ihr trotz so mancher Not ein stützender Pfeiler seid im Strom der an GOTT verzweifelnden oder sich auflehrenden Menschen. Spendet allen Menschen in eurem Umfeld Trost! Ja, ihr wisst um das Band der Liebe, das von jeder Menschenseele zu ihren Erlösern Jesus Christus und Maria geknüpft ist! Verweist auf sie, die treuen guten Hirten und auf die liebevollen Schutzgeister!

Ihr selbst werdet - das wird euren Glauben beträchtlich stärken - fühlen, dass ihr in aller Not getragen seid durch die gemeinsame Kraft der Liebe. Ihr werdet durch die göttliche Stärkung in allen Turbulenzen die Besonnenheit bewahren und vertrauend auf die göttlichen Kräfte in und um euch großartige Hilfe und Trost spenden können.

Ihr sollt in eurer segensreichen Kraft des Friedens wachsen und durch eure positive Ausstrahlung Angst und Verwirrung vertreiben. Verzagt nicht! Alle Menschen haben in sich das kostbare Vatererbe! In Zeiten der Not wird der Mensch kreativ und auch offen für das göttliche Wort.

Es wird erkannt werden, dass die Macht zerfällt, wo die friedliche Liebe, in Menschengruppen vereint und von göttlichen Wesen verstärkt, waltet. Niemals mehr kämpfen sollt ihr, weder mit der Waffe noch mit dem Wort oder in Gedanken. Jeder Kampf führt zum Sieg des Bösen! Der Friede ist die beste Waffe gegen Satans Geschöpf: die Macht. Und nur die Liebe vermag es, den zerstörerischen Hass zu besiegen.

So haben wir Menschen eine wunderbare Rüstung durch die göttlichen Kräfte in uns und die solidarische Hilfe der GOTT dienenden Geisterwelt. Auch wir, eure Geschwister, die derzeit im Geisterlande Aufgaben zum Wohle der Erde leisten dürfen, vereinen uns immer in friedlicher, heilender Liebesenergie mit euch.

Ja, der Friede ist eine so herrliche, heilende, ja heilige Kraft! Weiht euch bewusst der Entwicklung des eigenen Friedens in eurer Gesinnung, damit ihr der Erde Gutes geben könnt. Löst euch für immer von den automatisierten Gedanken an einen persönlichen Nutzen! Das ist für einen Christenmenschen unwürdig!

Erlebt bewusst die herrliche Wahrheit, dass alles, was ihr aus selbstloser Liebe und friedlicher Gesinnung der Erde schenket, euch durch die Freude GOTTES wieder zufließt, sodass ihr aus der Überfülle eures Herzens reichlich Gutes spenden könnt und sollt. Nehmt euch vor für jeden neuen Tag, dass ihr euren Aggressionen und Disharmonien eine Abfuhr erteilt. Wenn ihr spürt, dass Negatives sich an euch heranpirscht oder sich in eurer Seele regt, so atmet tief durch. Denkt und visualisiert das Wort:

Friede heilt!

Das beruhigt, das hilft, ja das heilt sogleich! In euch, um euch und durch euch - vereint mit allen Friedensbringern im Dienste GOTTES! Segen auch durch mich für euch alle und viel Freude und Frieden!

Euer Bruder
Johannes